

Guten Abend allen Anwesenden, guten Tag allen Leser\*innen,

bevor wir in die Zukunft sehen, sei ein Blick zurück gestattet. Was für ein turbulentes Jahr liegt hinter uns – eine Pandemie, mit der wir bei der letzten Haushaltsrede nicht im Entferntesten gerechnet hatten, überrollte uns alle.

Dies bedeutet für unsere Verwaltung

- mehr Verantwortung für unsere Bürger\*innen
- mehr Arbeit mit der Bekanntgabe und Umsetzung der oft in letzter Minute erlassenen Verfügungen
- aber auch mehr Kritik von Seiten der Bürger\*innen bis hin zum Unverständnis.

Die Freien Wähler möchten sich daher in erster Linie bei unserer Verwaltung für die geleistete Arbeit herzlichst bedanken. Sicher waren es oft schwere und nicht von jedermann zu verstehende Entscheidungen. Ich persönlich hätte so manches Mal nicht tauschen wollen.

Gerne haben wir in diesem Zusammenhang den Beschluss, unseren Vereinen die Grund- und Jugendförderung zu verdoppeln, mitgetragen. Ohne Einnahmen der üblichen Vereinsfeste wird so mancher unserer vielen tollen Vereine ein sehr schweres Jahr hinter sich und auch vor sich haben. Daher unser Appell an euch Vereine und eure Mitglieder: Haltet durch! Ihr seid eine wichtige Säule unserer Gemeinde und wir werden euch unterstützen so gut wir können.

Aber – das Tagesgeschäft läuft dennoch weiter, wenn auch manches unter schwereren Bedingungen. So müssen wir den Blick nach vorne richten, die Aufgaben werden nicht weniger.

Große Ausgaben von ebenso großer Bedeutung stehen uns bevor und müssen finanziert werden. Da wir nur endliche Reserven an veräußerbarem Gelände haben, werden wir ohne Darlehensaufnahme nicht auskommen, da braucht man kein Hellseher zu sein. Es wird schwer werden allem und allen gerecht zu werden und sicher werden wir manches Wunschdenken ein wenig hinten an stellen müssen.

Was steht uns denn bevor -

Der Neubau des gemeinsamen Feuerwehrhauses, dessen Verwirklichung wir voll und ganz unterstützen.

Der Neubau Schönbornschule Karlsdorf - in jeder Haushaltsrede von uns Freien Wählern immer wieder angesprochen und daher auch voll umfänglich unterstützt. Ein zentrales Rathaus - endlich! Da kann auch nichts mehr ewig geschoben werden.

Bau der Wasserenthärtungsanlage - von unseren Einwohnern sehnlichst erwartet, für unsere Umwelt im Hinblick auf Verbrauch von Reinigungsmitteln ein kleiner Segen - allerdings - wie bereits im letzten Jahr von uns erwähnt- mit einem Wehrmutstropfen versehen, ein größerer Wasserverbrauch wird von Nöten sein.

Dies sind aber nur die größten Posten, es gibt derer noch unzähliger Kleinere.

Beginnen wir mit unseren Kleinsten - unsere Kinderzahlen wachsen beständig, die Kindergärten wachsen zwangsweise mit. Wir Freien Wähler sprechen uns ganz klar dafür aus: erst im Bestand vergrößern, dann über Neubau nachdenken. Ergänzend zu dem Kindergartenangebot wird wohl auch das TigER Modell in Karlsdorf-Neuthard verwirklicht werden. Wir begrüßen dies als sinnvolle Ergänzung zu unseren schon zahlreichen Angeboten.

Wohnraum schaffen für junge Familien - auch so ein Problem. Umlegung von Neubaugebieten sind im Hinblick auf die vorwiegend privaten Eigentümer sehr schwierig. Meist kommt für die Eigentümer ein Verkauf nicht in Frage, es entstehen wieder - zusätzlich zu den bereits immens vielen vorhandenen - nicht bebaute Freiflächen. Dennoch werden wir nicht umhin kommen in nächster Zeit ein neues Neubaugebiet auszuweisen. Dies sollte, nachdem Kräbbusch zum großen Teil bebaut ist, im Ortsteil Karlsdorf sein.

Jede gelungene Innerortsentwicklung ist ein Gewinn für unsere Gemeinde. Die Beispiele Adamgelände, Alte Mühle und Tabakschopf haben gezeigt, dass dieser Schritt richtig ist. Auch die Entwicklung des Gerster-Areals haben wir verfolgt, es musste sicherlich manches von dem Bauträger nachgebessert werden, aber in unseren Augen ist das Ergebnis ein voller Erfolg. Genauso gespannt erwarten wir den Beginn der Bebauung Auf das Dorf im Ortsteil Neuthard. Eine Fläche, die der Bauträger nach reichlicher Diskussion zu einer attraktiven und interessanten Planung geformt hat, deren Umsetzung wir unbedingt befürworten.

In diesem Zusammenhang muss natürlich auch die geplante Umsiedlung des FC Germania Karlsdorf zum Altenbürgstadion erwähnt werden. Eine Mammutaufgabe für den Verein, die größten Respekt verdient. Ein zentrales Sportzentrum sollte keine Vision mehr bleiben, sondern zeitnah umgesetzt werden.

Am Herzen liegt uns auch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, hier sind wir in der Vergangenheit noch nicht so richtig in Fahrt gekommen. Geredet und grob geplant wurde schon oft und vieles. Aber leider fehlt uns hier die konkrete Planung.

Vorhin sprachen wir vom Wunschdenken – dazu gehört unseres Erachtens die Schaffung eines Ortsmittelpunktes in Neuthard. Diesen werden wir wohl nicht in einem großen Rutsch vollbringen können, sondern nur Schritt für Schritt. Den ersten sehr guten Schritt in diese Richtung haben die Eisenbahner und der Vogelverein Neuthard gemacht, indem der Vogelverein den Eisenbahnfreunden die Tropenhalle als Vereinsheim zur Verfügung gestellt hat. Eine super Lösung für beide Vereine! Damit ist der Weg zur Planung von weiteren altersgerechten Wohnungen in der Friedhofstr. frei.

Über die unzähligen kleinen Maßnahmen, die immer wieder von Nöten sind, quasi zum täglichen Geschäft gehören, können wir hier nicht reden. Es würde den Rahmen sprengen. Sie reichen von Straßensanierungen über Austausch von Leuchtmitteln bis hin zur Erstellung eines Radwegekonzeptes. Ein ungeheuer breites Spektrum, das auch finanziert werden will. Nach dem unglaublichen Hoch in 2019 kommen nun ein paar magere Jahre, die es zu bewältigen gilt.

Gerne wären wir im vergangenen Jahr zu unseren Partnergemeinden in Ungarn und Brasilien gefahren. Coronabedingt war dies nicht einmal unseren zuverlässigen Spendenfahrer möglich, sie haben sich aber eine andere Möglichkeit der Spendenbeförderung einfallen lassen, um so unseren Partner in Ungarn in dieser unglaublich schweren Zeit zu helfen. Diese Information bzw. wie es generell im Hinblick auf Covid 19 in unseren Partnergemeinden aussieht, hätten manchen Einwohner\*innen bestimmt sehr interessiert.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Biotonne, die nun auch uns eingeholt hat. Für Bewohner\*innen ohne Kompost im Garten eine hoffentlich geschätzte Alternative. Und dass damit eine breitere Öffnungszeit im Bauhof angeboten wird, ist ja auch nicht so schlecht. Danke dafür an die Gemeinde.

2021 wird das Jahr der neuen Güterbahntrasse; nach dem aktuellen Projektplan der Bahn wird im nächsten Jahr der gesamte Bereich zwischen Karlsruhe und Mannheim (Planungskorridor) hinsichtlich der besten Variante untersucht und zum Abschluss dieser Phase wird eine Trasse festgelegt. Wir sind gespannt auf das weitere Vorgehen der Bahn und werden mit der Gemeinde und der BI dieses Prozedere kritisch begleiten. Allerdings ist uns auch die Brisanz des Lückenschlusses für die Strecke Rotterdam/Genua sehr bewusst.

Den vorliegenden Haushaltsentwürfen stimmen wir zu.

In diesem so außergewöhnlichen Jahr möchten wir uns besonders bei

- den Pflegekräften im betreuten Wohnen und im Pflegeheim
- den Notfall Helfern
- und der Feuerwehr

für ihren Einsatz bedanken, oft ohne über die eigene Gefährdung nachzudenken.

Allen Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen danken wir für das gute Miteinander. Hart in der Sache – fair im Umgang.

Dank an alle Mitarbeiter\*innen der Gemeindeverwaltung, des Bauhofes und der Hausmeister, die mit beteiligt sind, dass unser Karlsdorf-Neuthard liebens- und lebenswert ist und bleibt.

Unser Dank gilt auch der Verwaltung für die Bereitstellung der Haushaltszahlen für 2021 und für die Geduld mit unseren Fragen. Kompliment an Herrn Schmitt, sie haben ihren ersten Haushalt für unsere Gemeinde gut gemacht.

Auch an sie Herr Weigt ein großes Danke für ihre Arbeit, ihren unentwegten Einsatz, ihre Bereitschaft zuzuhören und andere Meinungen zu akzeptieren.

Alles was wir brauchen ist Hoffnung und Kraft – die Hoffnung, dass alles irgendwann besser wird und die Kraft bis dahin durchzuhalten.

In diesem Sinne wünschen wir allen Hoffnung und Kraft, ein ruhiges, gesundes und entspanntes Weihnachtsfest und kommt gut rüber nach 2021!